



**AKTUELLES
IN KÜRZE**

**BAD TÖLZ
Plötzlich gebremst:
Unfall**

Ein Auffahrunfall hat sich am Montagvormittag am Greilinger Berg in Bad Tölz ereignet. Laut Polizei befuhr ein Tölzer (83) mit seinem Pkw die Gaißacher Straße in Richtung Einmündung zur Bundesstraße 472. Zum selben Zeitpunkt fuhr vor ihm ein hellgrauer Kleintransporter mit Münchner Kennzeichen. Dieser Transporter fuhr an und bremste unmittelbar danach ohne ersichtlichen Grund plötzlich ab, worauf der 83-Jährige nicht mehr rechtzeitig bremsen konnte und auf den Transporter auffuhr. Im Anschluss fuhr der Fahrer des Kleintransporters einfach weiter, ohne seinen Pflichten als Unfallbeteiligter nachzukommen. Am Heck des Transporters dürfte ein Schaden in unbekannter Höhe entstanden sein, am Skoda des 83-Jährigen beläuft sich der Sachschaden auf zirka 1000 Euro. Hinweise auf den Flüchtigen nimmt die Polizei unter Telefon 0 80 41/76 10 60 an. *muh*

**Rauchclub fährt
zur Oswald-Hütte**

Der Tölzer Rauchclub unternimmt am Samstag, 26. August, eine Fahrt zur Oswald-Hütte. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am ZOB am Isarkai. Weitere Infos unter Telefon 0 80 41/59 16.

**Aktiv sein im
Franziskanergarten**

Tölz macht sich fit für den Herbst – bei der Open-Air-Sportaktion „Aktiv im Franziskanergarten“ im September und im Oktober, organisiert von der Tourist-Information und vom Sportstudio Hirsch. Es geht darum, aktiv eine sportliche Herausforderung anzupacken und bei Übungen an der frischen Luft Spaß zu haben. Alle Sportinteressierten – oder solche, die es werden wollen – können im September jeden Freitag um 17 Uhr zum gemeinsamen Sporteln in den Franziskanergarten kommen (zudem im Oktober jeden Samstag um 10 Uhr). Leichte Sportkleidung und eine Matte sind die einzige Ausrüstung, die man braucht. Die Stunden finden bei jedem Wetter statt (außer bei schwerem Unwetter). Die Teilnahme ist kostenlos. *ig*

**KÖNIGSDORF
Bleiplattl auf
der Königsdorfer Alm**

Die 48. Bleiplattl-Meisterschaft ist bereits zweimal wegen Regen ausgefallen. Ein erneuter Versuch ist am Samstag, 26. August, auf der Königsdorfer Alm geplant. Die Mannschaften können sich ab 10 Uhr anmelden. Die Startgebühr beträgt pro Teilnehmer 5 Euro. Die Meisterschaft um den Wanderpokal der Paulaner-Brauerei beginnt um 12 Uhr. Siegerehrung und Preisverteilung finden anschließend statt. Infos unter Telefon 0 81 79/99 75 76. *mw*

**VdK-Stammtisch
auf der Alm**

Die Mitglieder und Freunde des VdK Königsdorf sind am kommenden Samstag, 26. August, zum Stammtisch eingeladen. Das Treffen beginnt um 14 Uhr auf der Alm in Wiesen, jedoch nur bei schönem Wetter. *mw*

**Fotowettbewerb:
Die Gewinner**

Die Leser des Tölzer Kurier haben entschieden: Das sind die drei Gewinner des Rosentage-Fotowettbewerbs. Mit deutlichem Vorsprung landete die schön in Szene gesetzte Wasserschale (oben rechts) von Dagmar Harbauer auf Platz 1. Dahinter gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Tatsächlich gibt es zwei zweite Plätze: Genau gleich viele Leser stimmten für die Fotos von Andreas Gandl (unten re.) und Sabrina Renner. Die Sieger dürfen sich nun über Gutscheine für das „Dahoam am Rosengarten“ freuen. Diese sind auch dort im Geschäft abzuholen. Unter allen, die sich an der Abstimmung beteiligt haben, hat der Tölzer Kurier zudem fünfmal zwei Eintrittskarten für den Tölzer Herbstzauber vom 30. September bis 3. Oktober verlost: Freuen dürfen sich Wolfgang Müller aus Lenggries, Claudia Schwalb aus Reichersbeuern, Anna Steigenberger aus Lenggries, Theresia Streif aus Bad Tölz und Ursula Schneid aus Sachsenkam. Diese Tickets können täglich (außer samstags) von 10 bis 18 Uhr in der Redaktion abgeholt werden.

ERFAHRUNGSBERICHTE

Wenn Ferien ein Problem sind

Für viele Eltern ist es nicht leicht, mit Urlaubstagen die gesamte freie Zeit der Kinder abzudecken

VON BIRGIT BOTZENHART

Bad Tölz – Schule kann schon anstrengend genug sein. Sechs Wochen Sommerferien tun an sich allen gut, aber berufstätigen Eltern bereiten sie manches Kopfzerbrechen: Was machen meine Kinder, wenn ich in der Arbeit bin? Ferienangebote, Großeltern und Kindergarten: Einige Eltern aus Tölz berichten, wie sie die Sommerferien „lösen“.

Judith und Fritz Rinshofer haben fünf Kinder im Alter zwischen 15 und 8 Jahren. Ihr Motto lautet seit Jahren: „Die ersten drei Wochen hat Fritz frei, die letzten drei ich“, so die Mutter. Sie arbeitet im Landratsamt, er bei der Diakonie in Miesbach. „Bisher waren wir in den großen Feri-

en noch nie weg“, sagt Judith Rinshofer, „aber alles zu seiner Zeit. Es geht jetzt halt nicht anders.“ Sie habe aber durchaus Urlaub: Wenn ihr Mann zuhause sei, schlafe sie länger als zur Schulzeit, sei trotzdem früher im Büro und mittags stehe das Mittagessen schon auf dem Tisch – der Mann kocht. Die lästigen Hausaufgaben fielen weg, so dass die Nachmittage frei seien für Familienzeit.

Urlaub zuhause heißt heuer auch die Devise bei Familie Dustmann. „Im Sommer habe ich keinen Urlaub mehr“, berichtet Mutter Daniela. „Ein wenig habe ich mir für die Herbst- und Winterferien aufgehoben.“ Zu Beginn der Ferien verbrachten die Kinder Vinzent und Sophie zehn Tage bei den Großeltern in



Schüler freuen sich über die Ferien – aber nicht selten stellt die freie Zeit viele Eltern vor Betreuungsprobleme. *DPA*

Nordrhein-Westfalen. Ihr Mann Stefan hat nur die letzten zwei Ferienwochen frei. Die Kinder, die in die siebte und vierte Klasse kommen, bleiben bis mittags auch mal allein. Beide Eltern sind

Sprachtherapeuten: Die Mutter pendelt nach München, der Vater ist in Bad Heilbrunn. Vielleicht schafft es die Familie im nächsten Sommer wieder, gemeinsam wegzufahren.

Das Camp der Tölzer Kindersportschule nutzte eine Woche lang Brigitte von Waldenfels für Tochter Magdalena und Sohn Laurenz. Mittags übernahmen die Großeltern vor Ort die Betreuung, bis die Mutter nach Hause kam. Beide Grundschul Kinder waren Anfang der Ferien noch im Kindergarten untergebracht. Von Waldenfels und ihr Mann Alexander, beide Apotheker, können zehn Tage gemeinsam Urlaub genießen. „Ich habe insgesamt zweieinhalb Wochen im Sommer frei“, erklärt die Mutter. „Man kann nicht den ganzen Urlaub auf die großen Ferien verlegen. Unterm Jahr braucht man auch Zeit um runterzukommen.“

Stefanie Reisböck ist alleinerziehend, ihr Sohn Matthias

hat die zweite Klasse hinter sich. Beim Thema Sommerferien lacht die Mutter nur trocken. „Allein ist das ganz schön sch...“, sagt sie. „Wenn ich meine Eltern nicht hätte, wäre es schwierig.“ Eine Woche war Matthias bei seinem Vater, die zweite Woche verbrachte er bei den „Schulmäusen“ an der Jahrschule. Die stünden aber nur die ersten drei Wochen der Ferien zur Verfügung, so Reisböck. Glücklicherweise hat ihre Firma im Sommer zwei Wochen geschlossen. „In der letzten Ferienwoche hätte ich Matthias auch noch gern zu den ‚Schulmäusen‘ gegeben, aber nun ist er bei meinen Eltern.“ Alles zu organisieren, sei sehr schwierig, sagt die Alleinerziehende: „So geht mir das aber mit allen Ferien.“

FERIEN DAHEIM

Unterricht im „Fack ju Göhte“-Klassenzimmer

Grünwald/Bad Tölz – Wer immer schon einmal wie Chantal und Danger im Klassenzimmer der 10b der Goethe-Gesamtschule sitzen wollte, der hat dazu jetzt die Chance in der Bavaria Filmstadt. Denn dort steht seit den Pfingstferien die original Klassenzimmer-Kulisse aus den erfolgreichen „Fack ju Göhte“-Spielfilmen. Inklusiv Tafel, Pult, sämtlicher Graffiti und Aufkleber an Wänden und Fenstern.

In diesem Klassenzimmer hat Elyas M'Barek alias Zeki Müller die Chaotenklasse 10b auf Spur gebracht und so der fiktiven Gesamtschule bei einem Millionenpublikum zur Berühmtheit verholfen. Außerdem wurde dort ein Kultsatz geboren: „Chantal, heul leise.“ Nun können dort die Besucher der Filmstadt die Schulbank drücken. Doch das ist nicht die einzige neue Attraktion in der Bavaria Filmstadt. Zu besichtigen gibt es dort auch die Dekorationen aus der Realverfilmung des Buchklassikers „Jim



Einen neuen Besuchermagnet hat die Bavaria Filmstadt: Das Klassenzimmer der 10b aus dem Film „Fack ju Göhte“. *FOTO: CONSTANTIN FILM/RAT PACK*

Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ von Michael Ende.

Bereits seit 36 Jahren können Besucher in der Bavaria Filmstadt einen Blick in die Welt der Filmindustrie wer-

fen. Neben aktuellen Kulissen und Hallen, in welchen fast täglich gedreht wird, gibt es hier Attraktionen aus Filmklassikern im Original oder im Nachbau zu bewundern. In den 90-minütigen Führun-

gen gibt es so einiges zu entdecken. Bei Mitmach-Attraktionen können Neugierige sich selbst als Filmstars versuchen.

Auch wenn es immer wieder neue Publikumsmagnete

gibt, ist die Filmstadt ohne ihre alten Highlights nicht vorstellbar. Wie zum Beispiel der beliebte Glücksdrache „Fuchur“ aus der „Unendlichen Geschichte“, ebenfalls aus der Feder von Michael Ende.

Für einen Besuch in der Bavaria Filmstadt verlost der Tölzer Kurier fünf Familienkarten (zwei Erwachsene und zwei Kinder). Die Gewinnspielfrage lautet: Wie heißt die Schule im Film „Fack ju Göhte“? Wie man mitspielt, steht im Kasten. Die Leitungen sind heute bis Mitternacht frei. *lmb*

Weitere Informationen

Adresse: Bavariafilmplatz 7, 82031 Grünwald. Öffnungszeiten: Bis November täglich von 9 bis 18 Uhr; vom 6. November bis 23. März: 10 bis 17 Uhr. Preise: Erwachsene 27,50 Euro, Kinder 22 Euro, Ermäßigung 26,50 Euro. Dafür gibt's die Führung samt 4D-Kino und Bullyversum. Nur die Führung kostet 13 Euro für Erwachsene und 11 Euro für Kinder.



**Rufen Sie uns an!
01378 806620**

Telemedia Interactive GmbH, pro Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer.

Oder senden Sie eine SMS: 32223

mit dem Text MM TOEL + Lösung + Name und Adresse

49 Cent pro SMS (17-Mobile inkl. 0,12 Euro Transportkosten)